Angewandte Geologie

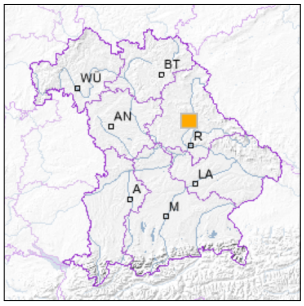
Sandsteinwand NW von Grünwald

1 km

Maßstab 1:20.000

UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie

Geotop-Nummer: 376A021



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert:	724.219
Nordwert:	5.469.709

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad:	49.338846° N
Längengrad:	12.086720° E

Objekt-ID: **6638GT000001**

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 22.09.2021

Objektlage und -größe

Gemeinde:	Schwandorf
Landkreis/Stadt:	Schwandorf
Topographische Karte (TK25):	6638 Schwandorf
Geländehöhe:	380 m NN
Größe (Länge x Breite)	20 x 10 m
Fläche:	200 m²
Geologische Raumeinheit:	Bodenwöhrer Senke

Kurzbeschreibung des Geotops

In dem ehemaligen Steinbruch sind mehrfarbig gebänderte Eisensandsteine aus dem Dogger Beta aufgeschlossen. Besonders auffällig sind dunkle Eisenhydroxidlagen (> 1 cm Mächtigkeit), welche die Sandsteine durchziehen und im Anschnitt als wellige Bänder erscheinen. Der Steinbruch war bis nach dem 1. Weltkrieg in Betrieb. An vielen Stellen sind noch Schrämspuren vom Sandsteinabbau zu erkennen. Sie zeigen, dass der Sandstein relativ einfach zu bearbeiten war. Er wurde früher als Werksandstein, z.B. zum Bau von Häusern und Brücken, aber auch als Material für Bildhauer abgebaut. Bekannte Bauwerke aus Doggersandstein sind das Kloster Banz und die Kirche Vierzehnheiligen.
Der Steinbruch Schwandorf Richt ist heute zwar zugewachsen, aber insgesamt gut erhalten. Die Nachfrage nach Doggersandstein ist relativ hoch, da dieser für Restaurierungsarbeiten historischer Bauwerke benötigt wird. Allerdings gibt es in Bayern heute keinen aktiven Steinbruch mehr, in welchem Doggersandsteinmaterial abgebaut wird.

Beschreibung des Geotops

Aufschlussart: Steinbruch

Erreichbarkeit: anfahrbar

Zustand/Nutzung: gut erhalten, zugewachsen

Nr.	Geotoptyp
1	Gesteinsart

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Eisen-/Doggersandstein (Dogger Beta)	Aalenium

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Sandstein

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	kein Schutzgebiet

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Meyer (2000): Erläuterungen zur GK25, Bl. 6638
2	Schröder (1962): Schwermineralführung u. Paläogeographie d. Doggersandsteins ...
3	Schneider (1954): Der Doggersandstein zw. Burglengenfeld u. Schwandorf

Bewertung des Geotops

Stand: Juli 2025

Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	bedeutend
Regionalgeologisch:	lokal bedeutend
Öffentlich:	Exkursions-, Forschungs- und Lehrobjekt

Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	gering beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	häufig (in über 4 geol. Regionen)

Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*:	bedeutend

* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)

Bild 1

Bild 2

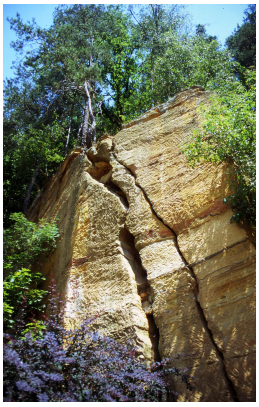


Bild 3

Bild 4

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Kontakt: Info-Geotope

Referenzen/Bildnachweis:

Geotope und Geotopschutz
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)

Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell
© Bayerische Vermessungsverwaltung

Geotopkataster Bayern

Mit Förderung durch:

Europäische Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung